

war insofern noch keine Gefahr vorhanden als die Holztheile an den Aufzügen und am Zylinder jedenfalls mehr Zeit benötigen, um überhaupt in Brand zu geraten.

Die brennenden und glimmenden Stoffe erzeugen allerdings viel Rauch und dieser macht die Leute davonlaufen, bevor sie auch nur noch etwas zur Bewältigung versucht. In diesem Falle blinden Schreckens ist freilich das Mühlenwerk verloren. — Ich stand einmal mit dem Institutsdirektor auf dem Steinboden im Gespräche, als plötzlich die Aufzugthüre herausflog, von einer riesigen Flammengarbe gefolgt. Ein Steingang samt der Gasse stand in hellen Flammen. Im Nu hatte ich den Rock vom Leibe und in den Aufzug gesteckt, der alsbald stehen blieb. Dem Feuer war also das nötigste Verbreitungsmittel entzogen. Ich stellte noch den Stein ab und eilte an die Zylinder, von denen der obere Vorzylinder und der Mehlezylinder unter ihm soweit in hellen Flammen standen, als die Streifen und Zylinderthüren brannten. Dieses Feuer wischte ich mit einem Sacke weg und damit war alle Gefahr gründlich beseitigt, ohne dass Wasser zur Anwendung und seine in Mühlenräumen so schadenbringende Löschwirkung zur Geltung gekommen wäre. Das Ganze hatte kaum eine Minute gedauert und lediglich mein Barthaar gekostet, das ebenfalls Feuer gefangen hatte. Ein klein wenig den Kopf verloren, und die Mühle wäre verloren gewesen.

Gefährlicher als das Steinfeuer ist das durch Reibung entstandene. Diesem Feuer sind beispielsweise Saugventilatoren ausgesetzt. Die Welle geht hier dicht durch das Saugrohr und gelangt nicht selten infolge falscher Lufteinziehung knapp an den Öffnungsrand. Eine etwas seitliche Anspannung des Riemens genügt, um die Welle in harten Kontakt mit der Wandung zu bringen, wobei beide Teile sich erwärmen. Wird dies nicht wahrgenommen, so entstehen am Holze Funken, welche die Wirkung des Flügels nach innen in den Windkanal zieht, wo sie auf Staub oder Meie fallen und von